

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Martin Boltzcius und Israel Christian Gronau.

**Bolzcius, Johann Martin
Gronau, Israel Christian**

Ebenezer, Ga., 02.06.1741-12.11.1741

5. Oktober 1741

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-174711

Pallachocolas die jungen Pfaffen abzuführen, welche schon ihre
 Bekanntschaft für die Gemeine geknüpft sind, und wegen des hohen
 Alters nicht leben können, aber den Fleiß und die Kunst dergestalt
 geübt werden. Ich sprach mit dieser Gelegenheit absonderlich
 an den Capitain, welcher schon in die 5 Jahre seiner Hand-
 züge Arbeit gewohnt ist, daß er sich selbst oder der Selb-
 oder wenn es im Wahl sein sollte, nicht den seinen eigenen
 Pfanden, sondern möchte, damit die Länder und Trugen zu dem
 Gold, welche zur Erhaltung der Mülz dummst geübt
 werden sollen, können leicht geübt werden. Auf den Brief
 an die Oglethorper, darinnen dieses und dergestalt Pfanden Arbeit
 gedacht ist, habe noch keine Antwort bekommen.

Es ist dieses einem Engländer das Größte an unsern Orten
 können, als wenn 2 Paquet Briefe für uns in Savannah wären,
 dessen Gewicht wie auf eine halbe Meile mit dem Boot in stilles
 Wasser verfahren werden. Es könnte uns dann sehr nützlich
 sein, als wenn wir absonderlich über den Handel unsere
 lieben Güter und Freunde setzen, und uns aus den fünfzig Jahren
 derselben verabschieden. Auf wird gesagt, daß die lieben
 Freunde, welche wir schon als Glieder unserer Gemeine angesehn,
 in Lachem in Savannah erwartet würden: wofür man schon
 nachgesehen hat, werden wir bald verfahren. Inzwischen haben wir
 öffentlich und heimlich gehört, daß die der Herr auf den Befehl
 Lüsse und Gutsgefühlen der Christen auf seinen Händen tragen, mit
 seinen eigenen Litten, und gesunden, auch zu seiner Litten, geistlich
 und irdischen Gütern versehen wollen. Aber es will so das
 seine Geist nicht so zu verstehen, daß wir sie nicht gefangen,
 und ihnen nicht alle Güter mittheilen können. Inzwischen wünscht
 wir ihnen in unserm Gebet das Beste, was David dem verdienst-
 lichen 2. Sam. XV. gewünscht hat, nämlich Gesundheit
 und sein Gutes.

Kingburg, den 6. Octobr.

Es sagte mir einer der Hauptleute, er hätte gehört, daß
 die Landbedenken nicht mit Bleiben wollen, ob sie sich denn auf
 in